

**SONDER**



# Newsletter

Für die katholische Kirche Zöllern

**W**arum gibt es das Projekt  
Kirchenentwicklung 2030?

**W**elche Köpfe stecken hin-  
ter dem Projekt?

**W**elche Entscheidungen sind  
bereits getroffen worden?

**W**ie sieht die neue Pfarrei  
aus?



## Vorwort Warum

Es tut sich was in der katholischen Kirche hier bei uns. Und zwar massiv. Kirche verändert sich. „Kaum zu glauben!“, sagen die einen, „Endlich!“ die anderen, „Um Himmels Willen, nein!“ die nächsten. Aber es ist so: Mit dem Projekt »Kirchenentwicklung 2030«, das der Freiburger Erzbischof Stephan Burger ausgerufen hat, ist die tiefgreifendste Veränderung der Kirche bei uns vor Ort angestoßen.

Die Zeiten, an denen in jedem unserer Dörfer im Pfarrhaus ein Pfarrer gewohnt hat, sind längst vorbei. Und wir wissen, dass diese nie wieder kommen werden. Aber nicht nur kirchlich ist die Welt in den zurückliegenden Jahrzehnten eine andere geworden: die Gesellschaft(en) von heute, die politische Landschaft, die kulturellen Phänomene und vieles mehr zeugen von einer Welt, die sich permanent wandelt. Das macht auch vor einer Kirche, die in dieser Welt ist, nicht halt. Dieser Herausforderung stellt sich das Erzbistum Freiburg auf allen Ebenen. Die Aufgabe eines Bischofs ist es, hier den Rahmen zu setzen. Diesen hat Stephan Burger sehr weit gezogen: So werden bei uns im Zollerischen die aktuellen 38 Pfarreien und

11 Filialkirchengemeinden von Burladingen-Hörschwag auf der Alb bis nach Horb-Dettlingen im Schwarzwald zum 1. Januar 2026 zu einer einzigen Pfarrei verschmelzen. Das ist der formale Schritt und betrifft in erster Linie die »weltlichen« Angelegenheiten der Kirche als Struktur und Körperschaft.

Das eigentliche Leben der Kirche findet freilich weiterhin vor Ort statt – dort, wo wir leben: Die Weitergabe des Glaubens an einen Gott, der sich uns Menschen zuwendet, an die nächste Generation. Die Gestaltung des Zusammenlebens als Dorfgemeinschaft. Die gemeinsame Sorge für ältere Menschen, für Kinder, für Geflüchtete, für Menschen in Not usw.. Der Ort, an dem Gleichgesinnte ihre Spiritualität leben können.

Selbstverständlich wird es weiterhin das Bewährte geben: es werden auch künftig Messen gefeiert und Kinder getauft, Menschen die Versöhnung Gottes zugesagt und die Toten in Würde bestattet. Aber es ist noch Platz für mehr, für Neues, für bisher nicht für möglich gehaltene Initiativen. Der Maßstab hierfür sind die Menschen, die hier leben. Abgesehen von der »Grundausstattung«, dem »traditionell Ka-

tholischen«, bestimmen die, die vor Ort jeweils Lust und Interesse haben, was geschieht und wie es geschieht. Ob es ein innovatives Gottesdienstformat ist oder ein Treffpunkt für Familien am Ort, ob ein Einkaufsdienst für ältere Menschen im Dorf organisiert wird oder ein Netzwerk zur Vertiefung des Glaubens ... All das und noch viel mehr kann und darf sein – aber nichts muss.

Keine Frage: Wir stehen hier ganz am Anfang und müssen erst noch lernen, mit dieser Freiheit umzugehen. Aber der erste Schritt ist getan. Das lokale Projekt K2030 ist gestartet,

die formalen Eckpunkte stehen fest und jetzt kann es losgehen. Wobei ... es ist ja schon längst losgegangen: An vielen Orten bei uns gibt es bereits interessante und innovative Initiativen, es gibt lebendige Gruppierungen und auch schon intakte Netzwerke. Bei diesen darf gerne mal neugierig vorbeigeschaut werden. Sie können auch Inspiration sein, um mit Gleichgesinnten etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Unterstützung gibt es künftig bei der Pfarreileitung, aktuell bei der Lokalen Projektleitung und der Projektkoordination. Diese stellen sich auf den nächsten Seiten vor.



Ihr Michael Knaus



**Name** Philip Dehner  
**Alter** 25 Jahre  
**Beruf** Softwareentwickler  
**Herkunft** Bisingen

„Ich sehe, dass Kirche in der Form, wie sie bestand, nicht zukunftsweisend ist. Sie lässt die Bedürfnisse der heutigen Gläubigen außer Acht. Aus diesem Grund ist es unabdingbar für Kirche, innovativ und vor allem auf den Menschen hin zu denken. Bestehende Traditionen müssen im Hinblick auf die schwindenden Gelder und die immer weniger werdenden Hauptamtlichen überdacht werden, wenn Kirche wieder eine Rolle für die Gesellschaft bekommen soll. Da ich der Meinung bin, dass die christliche Botschaft der Welt nützen kann, engagiere ich mich in der Projektleitung der Kirchenentwicklung 2030.“



**Name** Dominic Zäh  
**Alter** 51 Jahre  
**Beruf** Lehrer einer freien katholischen Schule in Rottweil, dort Schulseelsorger  
**Herkunft** Rangendingen



**Name** Ferdinand Truffner  
**Alter** 33 Jahre  
**Beruf** Bürgermeister der Stadt Empfingen  
**Herkunft** Empfingen

## Die lokale Projektleitung

Die lokale Projektleitung ist die oberste Instanz im lokalen Projekt. Sie umfasst 6 Personen und wurde von den Projektträgern vorgeschlagen.

Die lokale Projektleitung trägt die Gesamtverantwortung für das Projekt im Blick auf Inhalte, Organisation und Ressourcen. Sie ist gebunden an die diözesanen Vorgaben und den Projektauftrag/Projektplan.

Ihre Aufgaben umfassen:

- die Festlegung der großen Linien und Meilensteine im Projektverlauf
- die Personalisierung, Beauftragung und das Monitoring der AGs
- die Ressourcenbeschaffung und -zuteilung
- die projektinterne Abstimmung und Abnahme der Ergebnisse
- die Rechenschaftslegung und das Reporting gegenüber dem Projektträger

„«Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen!» (chines. Sprichwort). Ich möchte meine Energie und meine Ideen lieber in den Windmühlenbau stecken, um gemeinsam einen „Bauplan“ für das Dekanat Zollern zu entwickeln.“



**Name** Annette Mayer  
**Alter** 60 Jahre  
**Beruf** Verwaltungsleitung des Bildungshauses St. Luzen  
**Herkunft** Hechingen



**Name** Magdalene Kohl-Strobel  
**Alter** 64 Jahre  
**Beruf** Gesundheitsclownin, Lachyoga Leiterin, Diabetes-Nanny bei der Stiftung Dianino, Dozentin VHS Hechingen, Kursleiterin an der Hectorakademie in Balingen, Beratend in der Erwachsenen Fortbildung Hectorstiftung  
**Herkunft** Rangendingen

„Ich bin davon überzeugt, dass die Botschaft Jesu auch heute noch ungebrochen Relevanz hat, um eine Welt menschlicher zu gestalten. Und ich bin davon überzeugt, dass es auch hier bei uns Menschen gibt, die Lust daran haben, sich hierfür einzusetzen. Diesen Menschen will ich eine Chance ermöglichen.“



**Name** Michael Knaus  
**Alter** 49 Jahre  
**Beruf** Dekan, Leitender Pfarrer  
**Herkunft** Hartheim

# Die lokale Projektkoordination

Die lokale Projektkoordination ist verantwortlich für die Initiierung, Gestaltung, Koordination, Kommunikation, Steuerung und Begleitung des lokalen Projekts K 2030 auf der Grundlage des von der lokalen Projektleitung beauftragten Projektplans. Sie arbeiten in enger Abstimmung mit der lokalen Projektleitung.

Ihre Aufgaben umfassen:

- den Entwurf des Projektplans und dessen Fortschreibung und Konkretisierung
- die intern und externe Projektkommunikation
- die Strukturierung und Ausgestaltung der Teilschritte im Projekt
- Zuarbeit für die lokale Projektleitung (z. B. Entwurf von Arbeitsaufträgen für Arbeitsgruppen)
- die Koordination der Arbeitsgruppen und Prozesse
- Begleitung und Hilfestellung beim Übergang bestehender Formationen (z. B. Seelsorgeeinheiten) in das zu entwickelnde neue Miteinander im pastoralen Raum
- die Rechenschaftslegung und das Reporting gegenüber lokaler Projektleitung



Name Stephanie Hoch  
 Alter 33 Jahre  
 Beruf Pastoralreferentin  
 Herkunft Unterschmeien

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“, das wusste schon Augustinus Aurelius. Ich glaube, heutzutage braucht es mehr denn je Menschen, die für die Sache Jesu brennen, um Feuer in anderen entfachen zu können. Ich möchte eine solche Person sein und die «Kirche von morgen» voller Motivation und zusammen mit vielen anderen gemeinsam aktiv und kreativ mitgestalten.“

Neben diesen von der Diözese beauftragten Personen wirken die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Nina Leimgruber und der zukünftige leitende Pfarrer Thomas Fürst in der lokalen Projektkoordination mit.

## Welche Entscheidungen wurden bereits getroffen?

Die verantwortlichen Personen und Gremien haben in den vergangenen Monaten bereits einige Entscheidungen getroffen, die auf der formalen und organisatorischen Ebene Eckpunkte im Blick auf die künftige Pfarrei festgelegt haben.

Name der Pfarrei und Pfarrkirche:

**St. Jakobus Hechingen**

Name der Kirchengemeinde (KdöR):

**Römisch-katholische Kirchengemeinde Zollern**

Sitz der Pfarrei:

**Weilheimer Straße 31  
 72379 Hechingen (ehemaliges Kreiskrankenhaus)**

Seelsorge- und Bürostandorte:

**Bisingen, Burladingen, Empfingen, Haigerloch, Hechingen**

„Ich möchte beitragen, dass die Kirche in Zollern gut in die Zukunft gehen kann, dass kirchliches Engagement durch gesellschaftliche und kirchliche Umbrüche hindurch lebendig erhalten wird und sich immer wieder den aktuellen Fragen und Bedürfnissen der Menschen öffnet.“



Name Dr. Barbara Feichtinger  
 Alter 57  
 Beruf Freiberufliche Theologin (Schwerpunkte: Liturgiekurse, Liturgieberatung, Prozessbegleitung; <https://barbarafeichtinger.de>)  
 Herkunft Kröv an der Mosel



Siehe Angaben bei der lokalen Projektleitung

Bisherige Kirchengemeinden

Empfingen-Dießener Tal

Eyachtal-Haigerloch

Bisingen-Grosselfingen-Rangendingen

Hechingen

Burladingen-Jungingen

Zukünftige Pfarrei St. Jakobus Hechingen

Anzahl der Katholiken  
(Stand 2022, Quelle Erzdiözese Freiburg)

4.397

6.275

7.966

7.556

7.581

33.775

Wie  
sieht  
die neue  
Pfarrei  
aus?

### Erreichbarkeit Burladingen

Mo 09:30 - 11:30 Uhr  
Mi 16:00 - 18:00 Uhr  
Do 09:30 - 11:30 Uhr

☎ 07471 - 936 333  
✉ info@kath-hechingen.de

Die Büros in Haigerloch und Empfingen sind aktuell nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an die Zentrale:

☎ 07471 - 936 333  
✉ info@kath-hechingen.de

St. Jakobus Hechingen

### Das neue Leitungsteam der Pfarrei St. Jakobus Hechingen



Thomas Fürst  
Leitender Pfarrer



Holger Cerff  
Stellvertretender  
Leitender Pfarrer



Dr. Barbara Feichtinger  
Leitende Referentin



Patricia Eckert  
Pfarreiökonomin

### Erreichbarkeit Hechingen

Mo 14:00 - 16:00 Uhr  
Mi 10:00 - 12:00 Uhr  
Do 10:00 - 12:00 Uhr

☎ 07471 - 936 333  
✉ info@kath-hechingen.de

### Erreichbarkeit Bisingen

Di 09:30 - 11:30 Uhr  
Do 15:30 - 17:30 Uhr  
Do 09:30 - 11:30 Uhr

☎ 07471 - 936 333  
✉ info@kath-hechingen.de

# Informationen

## Newsletter

Sie wollen über den Prozess auf dem Laufenden bleiben? Oder unsere neue Pfarrei noch besser kennenlernen? Welche Gruppierungen gibt es, wo gibt es sie und was machen diese? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter. Einfach dem QR-Code (<https://www.katholisch-zollern.de/kirchenentwicklung-2030/newsletter>) folgen und für den Newsletter anmelden.



## Save the date 28.06.2025 Visionsevent

Wir laden ein gemeinsam zu überlegen, wie Kirche Hoffnung für unsere Region verbreiten kann. Es soll ein hoffnungsvoller, bunter Tag werden voller Begegnung, Kreativem, Musik und Inspiration. Gerne möchten wir etwas erfahrbar machen von der Kirche, an der wir zusammen bauen, eine Kirche, die Hoffnung schenkt. Die Ergebnisse der Umfrage werden hier einfließen und weiter bearbeitet werden. Die Umfrage finden Sie auf den nächsten Seiten.



## „Friedliche Erwägungen“

Theologische Überlegungen zum Thema Kirchenentwicklung 2030 von Prof. Dr. Achim Buckenmaier. <https://www.katholisch-zollern.de/kirchenentwicklung-2030/>



## Gefühlt verändert sich alles in unserer Gesellschaft, auch Kirche in Zollern.

- Weniger Priester und Hauptamtliche. Der Stellenschlüssel sieht 2,5 Priesterstellen für 46 Gemeinden vor.
- Ehrenamtliches Engagement verändert sich (punktueller, unverbindlicher und weniger).
- Gottesdienstbesucher/-innen werden weniger.
- Kirchengliederung steigt.
- Die zur Verfügung stehenden Gelder nehmen ab.

**WEITERHIN** gibt es Menschen, die nach Orientierung, Sinn und Spiritualität suchen und Gemeinschaft im Glauben leben wollen.

**WIE KANN DAS GEHEN?** Es braucht das Mitdenken aller Christinnen und Christen wie kirchliches Leben in Zukunft gestaltet werden kann. Daher gilt es herauszufinden, was Menschen wie Sie bewegt.

Wir wollen Ihnen sehr offene Fragen stellen. Je konkreter eine Antwort ist, desto besser (gerne ein spezifisches Beispiel nennen).

**WIE GEHT ES WEITER?** Die Antworten werden gesammelt und für das Visionsevent „HOPE“ am 28.06.2025 aufgearbeitet. Dort können dann im Gespräch nächste Schritte angedacht werden. Herzliche Einladung dazu.

Möchten Sie dazu eine Einladung erhalten, hinterlegen Sie hier ihre E-Mail-Adresse:

\_\_\_\_\_

## Wie kommt die Umfrage wieder zurück?

Sie können die Umfrage aus dem Heft trennen und beim nächsten Pfarrbüro persönlich abgeben oder dort in den Briefkasten schmeißen. Alternativ können Sie gerne auch online an der Umfrage teilnehmen. Folgen Sie hierfür einfach dem QR-Code.



Was ist mir in meinem Leben heilig? Was wünsche ich mir, um meinen Glauben leben zu können?



Wo nehme ich Nöte in meinem Umfeld wahr?



Wozu braucht es die Kirche in Zollern in der Zukunft?



Wofür kann ich mir vorstellen, meine Kraft und Energie in meinem Leben einzusetzen?



## Welche Ideen habe ich für die Kirchengemeinde Zollern zu den Themen

### HELFEN

### FEIERN (z.B. Gottesdienste und -orte, Taufen, Erstkommunion etc.)

### GEMEINSCHAFT

### SONSTIGE



## Am Beispiel kreativer Gottesdienst in Jungingen

Vor mehr als drei Jahren, stellte uns Christine Urban, die damals unsere hauptamtliche Ansprechpartnerin war, in einer Gemeindeteamsitzung das Format „Kreativer Gottesdienst“ vor. Was ist das Besondere an dieser Gottesdienstform bzw. was macht einen kreativen Gottesdienst aus? Kreativ bedeutet: es entsteht etwas Neues, indem wir miteinander feiern. Die kreative Liturgie soll fokussierend, symbolhaft, wirkungsvoll, parti-



zipativ (also Menschen beteiligen), biblisch orientiert und an der Botschaft (einem Leitmotiv) orientiert sein.

Wenn wir einen kreativen Gottesdienst feiern, hat dieser grundsätzlich die Grundstruktur der bekannten Wortgottes-Feier. Zu einem bestimmten Thema suchen wir passende moderne Lieder, sowie entsprechende Texte aus der Bibel als Lesung und Evangelium.

Unser Ziel ist es, dass statt der

**Wir haben zwei engagierte Teams gefragt, wie sie es schaffen ihr Engagement eigenständig Aufrecht zu erhalten. Hier sehen Sie die Antworten.**

Predigt eine Diskussion bzw. ein Austausch untereinander zum Thema geführt wird. Dazu ist es sinnvoll, entsprechende Impulse vorzubereiten, da es sonst schwierig ist, die Gespräche untereinander in Gang zu bringen. Unsere Erfahrung zeigt, dass es nicht unmöglich ist, interessante Dialoge zu entfachen.

Was wir zudem auch regelmäßig praktizieren: wir lösen die Sitzordnung - liturgischer Dienst im Chorraum und alle anderen im Kirchenschiff - auf. Dort wo Platz ist, bilden wir einen Stuhlkreis oder setzen uns im Chorraum um den Altar in das Chorgestühl. Bei manchen musste die Scheu überwunden werden, sich im Chorraum aufzuhalten, das legte sich aber relativ schnell.

Wir feiern in der Regel drei bis vier kreative Gottesdienste im Jahr und das waren einige unserer Themen: Licht (Adventszeit), Frieden in der Welt, Johannes der Täufer (24.06.), Maria Geburt (08.09.), die Jahreslosung 2024, das Hungertuch 2023, Caritas. Viele weitere Anlässe im Kirchenjahr sind als Thema möglich und denkbar.

Wo sehen wir uns im Jahr 2026? Wir

gehen davon aus, dass Gottesdienste mit Priestern selten werden. Wenn das kirchliche Leben in der Pfarrei aufrechterhalten werden soll, kann diese Gottesdienstform hilfreich sein. Auch herkömmliche liturgische Feiern wie beispielsweise Andachten oder das Stundengebet können nach wie

vor eine Rolle spielen. Denkbar sind auch Vorträge oder Diskussionsrunden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Es bedarf allerdings Menschen, die in der Lage sind, diese Formate anzustoßen und durchzuführen.

Jürgen und Simone Ulrich,  
Pfarrgemeinderäte, Jungingen

## Am Beispiel Bücherei Owingen

### 1. Warum ist es wichtig, dass die Kirche eine Bücherei betreibt?

- **Bewahrung und Vermittlung der kirchlichen Botschaft:** Die Katholische öffentliche Bücherei spielt eine zentrale Rolle dabei, die Werte und das Menschenbild der Kirche in der heutigen Gesellschaft lebendig zu halten. Sie bietet nicht nur religiöse Literatur an, sondern auch Romane, Sachbücher sowie Kinder- und Jugendbücher, die sich mit den wesentlichen Fragen des Lebens auseinandersetzen.
- **Niedrigschwellige Kultur- und Bildungsinfrastruktur:** Büchereien sind zugängliche und vielseitige Anlaufstellen für Menschen aller sozialen Schichten und Altersgruppen. Sie fungieren als Wissensquelle, sozialer Treffpunkt und erfüllen verschiedene Informations- und Unterhaltungsbedürfnisse. Als meistbesuchte

- kulturelle Einrichtung in den Kommunen sind sie von unschätzbarem Wert.
- **Lesen verbindet und schafft Gemeinschaft:** Die Bücherei ist ein Ort, an dem Menschen ungezwungen ins Gespräch kommen. Hier treffen Jung und Alt, Gottesdienstbesucher und Nicht-Gottesdienstbesucher, sowie Menschen unabhängig von Alter und Konfession aufeinander, um Gedanken und Erfahrungen auszutauschen. Dadurch entsteht im Herzen der Gemeinde ein attraktiver Begeg-



nungsort, ein sogenannter „Dritter Ort“.

- **Bildungsauftrag der Kirche:** Die Katholische öffentliche Bücherei leistet einen wichtigen Beitrag zum Bildungsauftrag der Kirche. Mit einem breit gefächerten und aktuellen Bestand zu gesellschaftlich relevanten Themen hilft sie Lesern, Zusammenhänge und Hintergründe zu verstehen. Die Leseförderung, besonders für Kinder und bildungsbenachteiligte Menschen, eröffnet ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe an Kirche und Gesellschaft.
- **Sinnvolle Freizeitgestaltung:** In einer Zeit, in der Freizeit immer kostbarer wird, bieten die Katholischen öffentlichen Büchereien ein nahezu kostenfreies Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung mit modernen und aktuellen Medien. Darüber hinaus organisieren sie zahlreiche Veranstaltungen für alle Altersgruppen in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Gemeinde, wie Kindergärten, Seniorenheimen, Schulen und Krankenhäusern.
- **Partner in der Gemeindearbeit:** Die Katholische öffentliche Bücherei unterstützt die Gemeindearbeit, indem sie die notwendigen Bücher und Medien bereitstellt.
- **Zudem stellt sie ihre Räumlichkeiten für weitere Gemeindeaktivitäten zur Verfügung, wodurch sie aktiv zum Gemeindeleben beiträgt.**
- **Unterstützung in Lebenskrisen:** Die Bücherei fühlt sich besonders den Menschen in Lebenskrisen verpflichtet. Ob bei Krankheit, nach Schicksalsschlägen oder in Zeiten persönlicher Herausforderungen – die Mitarbeiter nehmen sich Zeit für Gespräche und bieten Beratung bei der Auswahl von Medien, die helfen, Krisen zu bewältigen, Mut zu fassen und neue Wege zu finden.
- **Ort der Begegnung und des Austauschs:** Die Bücherei ist ein Treffpunkt für Menschen verschiedener Hintergründe, sei es als Leser oder Mitarbeiter. Dieser Austausch fördert das Verständnis und die Gemeinschaft in der Gemeinde.
- **Lesen als Schlüsselkompetenz:** Lesen ist eine grundlegende Fähigkeit, um die Welt zu verstehen und Bildung zu erlangen. Die Bücherei stellt sicher, dass jeder Zugang zu Medien hat und so die Möglichkeit, sich weiterzubilden und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

### 2. Welche Menschen spricht Ihr damit an?

- **Breite Zielgruppe von Jung bis Alt:** Unsere Bücherei spricht Menschen jeden Alters an – von Kleinkindern ab 1 Jahr bis hin zu Senioren. Ein vielfältiges Angebot sorgt dafür, dass jeder Besucher

etwas Passendes findet.

- **Fokus auf Leseförderung:** Eine unserer zentralen Aufgaben ist die Förderung der Lesekompetenz. Wir investieren viel Zeit und Mühe in diese Arbeit, und das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter kommt allen Lesern zugute – von den Jüngsten bis zu den Ältesten.
- **Angebote für Familien mit Kindern:** Viele Eltern besuchen unsere Bücherei mit ihren Kindern ab einem Jahr. Unser großzügiger Kinderbereich bietet Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinderzeitschriften, Spiele, Tonies, Hörspiele, Comics, Mangas sowie interaktive Lernspiele wie Tiptoi und LÜK. Auch Kamishibai-Bilderkarten und Theater sind Teil unseres Angebots.
- **Bereiche für Jugendliche und Erwachsene:** Im ersten Stock finden Jugendliche und Erwachsene eine breite Auswahl an Jugendbüchern, Mangas, Comics, Romanen, Biografien und Sachbüchern. Hier können sie in Ruhe lesen und sich in unserem Lese-Café bei Kaffee oder Tee entspannen. Zudem bieten wir einen digitalen Lesezirkel mit über 500 deutschsprachigen Zeitschriften an, zugänglich über bereitgestellte Tablets, die auch für den Internetzugang genutzt werden können.
- **Makerspace für junge Kreative:** Nach einem Brand im Jahr 2018 haben wir unsere Bücherei im Nachbarort neu aufgebaut und dabei einen „Makerspace“ integ-

riert. Dieser Bereich, ausgestattet mit Makerboxen, VR-Brillen und einem 3D-Drucker, zieht besonders viele Kinder und Jugendliche an. Die Einführung von RFID-Technik und Tablets mit Lernspielen erweitert unser digitales Angebot und macht die Bücherei zu einem attraktiven Ort für junge Leser und Tüftler.

- **Umfangreiches digitales Angebot:** Dank unseres Fördervereins können wir ein umfangreiches digitales Angebot bereitstellen, das sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche anspricht. Mit der Generation Y, die mit digitalen Medien aufgewachsen ist, und den nachfolgenden Generationen Z und Alpha, die noch stärker in die digitale Welt integriert sind, bieten wir zeitgemäße und vielseitige Medienerlebnisse.
- **Vielfältige Aktivitäten für alle Altersgruppen:** Unsere Bücherei bietet für alle Altersgruppen ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gehören Projekte wie Antolin zur Leseförderung, Büchereiführerschein für Kindergarten und Grundschule, der Makerspace für kreative Köpfe, Stricknachmittage für Senioren und Lesungen für Literaturinteressierte.



### 3. Wie schafft Ihr es, so viele Ehrenamtliche mit ins Boot zu nehmen und zu motivieren?

- **Gezielte Öffentlichkeitsarbeit:** Wir setzen stark auf Öffentlichkeitsarbeit, indem wir regelmäßig über Pressemitteilungen, Instagram und Facebook auf unsere Bücherei aufmerksam machen. So erreichen wir eine breite Zielgruppe und können potenzielle Ehrenamtliche gezielt ansprechen.
- **Attraktive, moderne Ausstattung:** Unsere Bücherei ist mit moderner Technik ausgestattet, darunter das BVS-Büchereiprogramm, RFID-gestützte Ausleihe, Tablets und ein eigens entwickeltes einfaches Einarbeitungssystem für Medien. Diese zeitgemäße Ausstattung zieht auch technikaffine Jugendliche an und motiviert sie, sich in der Büchereiarbeit zu engagieren.
- **Individuelle Einbringung nach Stärken:** Jeder Ehrenamtliche kann sich nach seinen persönlichen Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten einbringen. Ob regelmäßiges Engagement oder punktuelle Unterstützung, zum Beispiel in der EDV – wir schätzen jeden Beitrag, ohne auf Quantität zu achten.
- **Teamtreffen und Gemeinschafts-**

**gefühl:** Wir organisieren regelmäßige Teamtreffen in lockerer Atmosphäre, oft mit Snacks, Pizza und Getränken, sowie gemeinsame Ausflüge. Diese Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die Motivation, sich weiterhin ehrenamtlich zu engagieren.

• **Direkte Ansprache potenzieller Helfer:** Wir sprechen Menschen gezielt und persönlich an, um sie für ein Engagement in der Bücherei zu gewinnen. Durch direkte Ansprache vermitteln wir das Gefühl, dass jeder willkommen ist und gebraucht wird.

• **Flexibilität und Eigenverantwortung:** Bei uns kann jeder nach seinen Stärken und zeitlichen Möglichkeiten mitarbeiten. Diese Flexibilität sorgt dafür, dass sich Ehrenamtliche nicht überfordert fühlen und mit Freude bei der Sache bleiben.

• **Mitspracherecht und Partizipation:** Wir legen großen Wert auf Mitspracherecht und Partizipation. Alle Mitarbeiter können ihre Ideen einbringen und an Entscheidungsprozessen teilhaben. Dies stärkt die Identifikation mit der Bücherei und fördert das Engagement.

Bücherei Owingen

Für Familien

Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage und das neue Jahr

Datum	Uhrzeit	Ort	
24.12.2024	15:00 Uhr	Schlatt, Jungingen, Bechtoldsweiler	Gottesdienst mit Krippenspiel
	15:30 Uhr	Empfingen, Dettingen	
	16:00 Uhr	Hechingen-Stetten, Rangendingen, Bisingen, Zimmern, Dießen, Dettensee, Fischingen	
	16:30 Uhr	Haigerloch, Owingen	
	17:00 Uhr	Gauselfingen, Bietenhausen, Glatt	
26.12.2024	10:00 Uhr	Ringingen	Kinderkrippenfeier mitgestaltet von der Jugendkapelle der Musikvereine Stetten-Hörschwag und Melchingen
	14:00 Uhr	Stetten u.H.	
01.01.2025	17:00 Uhr	Bisingen	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
04.01.2025	18:30 Uhr	Sickingen	
05.01.2025	09:00 Uhr	Dettensee, Glatt, Dießen, Dettlingen	
	10:30 Uhr	Grosselfingen	
	18:30 Uhr	Jungingen	
06.01.2025	09:00 Uhr	Betra	
	09:30 Uhr	Thanheim	
	10:00 Uhr	Schlatt	
	10:30 Uhr	Empfingen	
	17:00 Uhr	Rangendingen	

Musikalisch

Datum	Uhrzeit	Ort	
24.12.2024	16:00 Uhr	Hechingen	Gottesdienst gestaltet vom Gospelchor
	16:30 Uhr	Melchingen	Weihnachtsvigil mitgestaltet vom Kirchenchor
	17:00 Uhr	Betra	Gottesdienst musikalisch mitgestaltet mit dem Streichorchester
25.12.2024	09:00 Uhr	Thanheim	Gottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
	10:30 Uhr	Heiligenzimmern	Gottesdienst in der Halle mit musikalischer Umrahmung
	10:30 Uhr	Fischingen	Gottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
26.12.2024	10:30 Uhr	Rangendingen	Gottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
29.12.2024	17:00 Uhr	Burladingen	Gottesdienst mitgestaltet von der Band Message
30.12.2024	17:00 Uhr	Schlatt	
05.01.2025	10:30 Uhr	Rangendingen	Gottesdienst gestaltet vom Kirchenchor

## Klassisch

Datum	Uhrzeit	Ort	
24.12.2024	17:30 Uhr	Dettingen	Christmette
	22:00 Uhr	Hechingen, Haigerloch, Bisingen	Messe in der Heiligen Nacht
25.12.2024	10:00 Uhr	Hechingen-Stetten, Salmendingen	Messe
	10:30 Uhr	Steinhofen	
26.12.2024	09:00 Uhr	Dettensee	Festliche Messfeier
	10:00 Uhr	Sickingen	Eucharistiefeier
	10:30 Uhr	Owingen (neue Kirche)	
31.12.2024	10:00 Uhr	Stetten u.H.	Patrozinium
	16:00 Uhr	Ringingen	Jahresabschlussandacht
	17:00 Uhr	Salmendingen	
	17:00 Uhr	Jungingen	Patrozinium
	17:00 Uhr	Hechingen	Feierliches Vesper zum Jahresabschluss
	18:00 Uhr	Rangendingen	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
01.01.2025	10:30 Uhr	Haigerloch	Eucharistiefeier
	18:00 Uhr	Empfingen	Hl. Messe, im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Empfang eines Segens fürs Neue Jahr für sich persönlich, als Ehepaar oder als Familie

## Mal anders

Datum	Uhrzeit	Ort	
21.12.2024	07:30 Uhr	Empfingen	Roratemesse im Advent, anschließend gemeinsames Frühstück
22.12.2024	17:00 Uhr	Thanheim	Andacht „Anderer Advent“
24.12.2024	07:15 Uhr	Hechingen	Sieben Tage der „O-Antifonen“. Online zusammen beten und den Tag beginnen.
	15:00 Uhr	Stein	
	16:00 Uhr	Beuron	Einstimmung auf Weihnachten
	18:00 Uhr	Burladingen	Gottesdienst der Syrischen Gemeinde
		Steinhofen	Wort-Gottes-Feier im Freien
28.12.2024	18:00 Uhr	Empfingen	Rucksackgottesdienst
29.12.2024	17:00 Uhr	Schlatt	Mehrsprachige Weihnachtsbegegnung

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um eine Auswahl an Gottesdiensten handelt. Den vollständigen Plan finden Sie auf unserer Homepage [www.dekanat-zollern.de](http://www.dekanat-zollern.de) oder Sie folgen einfach dem QR-Code.



# Impressum

Herausgeber:

Katholisches Dekanat Zollern  
Klostersteige 6  
72379 Hechingen  
[www.dekanat-zollern.de](http://www.dekanat-zollern.de)



Katholisches  
**Dekanat Zollern**

Bildnachweis:  
Privat (1,4,5,6,7,8,9,10,15,16,  
18,19,20,21,22,23,24), Adobe Stock  
(1,10,11,12,13,14,21,22), Erzdiözese  
Freiburg (1), Instagram (24)

Redaktion:  
Nina Leimgruber

Layout/Design/Satz:  
Nina Leimgruber



Instagram

